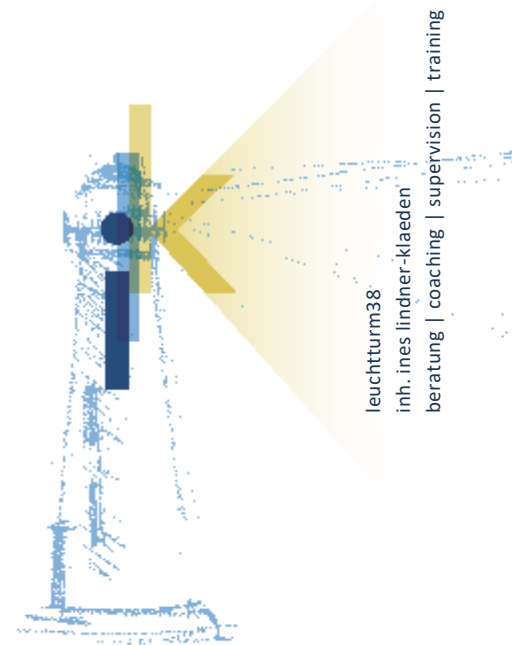


Selbstreport



Geschichte des Instituts

Die Einzelunternehmung leuchtturm38 wurde 2016 von Ines Lindner-Klaeden mit Aufbau ihrer Selbständigkeit gegründet. Vor der Entscheidung, sich nach mehr als 25 Jahren Berufstätigkeit in der freien Wirtschaft selbständig zu machen, absolvierte Ines Lindner-Klaeden ihre erste systemische Weiterbildung bei Barbara Bosch am Institut Barbara Bosch & Kollegen. Nach der abgeschlossenen Weiterbildung „Systemisches Coaching“ wurde der Kontakt zwischen Barbara Bosch und Ines Lindner-Klaeden beiderseits aufrechterhalten. In 2017 bot Barbara Bosch Ines Lindner-Klaeden die Firmenübernahme des Instituts Barbara Bosch & Kollegen zum 1. Januar 2019 an. Nach sechs Jahren der erfolgreichen Fortführung des Instituts Barbara Bosch & Kollegen, in denen die vielfältigen Angebote kontinuierlich ausgebaut und die DGSF-zertifizierten systemischen Weiterbildungen vollständig überarbeitet und neu am Markt etabliert wurden, erfolgte zum 1. Januar 2025 die Integration des Instituts in leuchtturm38.

Das Institut Barbara Bosch & Kollegen wurde 1999 von Barbara Bosch gegründet. Frau Bosch ist Psychologin und wurde als Therapeutin, Coach, Supervisorin und Beraterin angefragt. Einen wesentlichen Teil ihrer Tätigkeit hat sie in den letzten Jahren ihrer Berufstätigkeit der Durchführung der DGSF-zertifizierten Weiterbildungsgänge „Systemische (Familien-)Beratung“ und „Systemische Therapie“ am Institut und in sozialen Einrichtungen gewidmet. Darüber hinaus war sie in verschiedenste Projekte in profit- und non-profit-Organisationen eingebunden. Barbara Bosch hat sich nach Abschluss ihrer Weiterbildungskurse aus dem Institut zurückgezogen.

Ines Lindner-Klaeden, Gründerin und Inhaberin von leuchtturm38, war bereits vor der Übernahme des Instituts für Barbara Bosch tätig. Als Wirtschaftswissenschaftlerin und ehemalige Personalentwicklerin in einem internationalen Konzern liegt ihr die beständige und nachhaltige Entwicklung von Einzelpersonen, Teams und Organisationen in besonderer Weise am Herzen.

Ines Lindner-Klaeden verfolgt engagiert das Ziel, das Angebotsspektrum weiter auszubauen und so den systemischen Ansatz regional und überregional weiter zu etablieren. Der Fokus richtet sich darauf, sowohl kleinen und mittelständischen Unternehmen als auch sozialen

volksbank eg | iban de06 2709 2555 5824 4999 00
ust id-nr de306840038

am exer 10b | 38302 wolfenbüttel | +49 (0)5331 90 29 35
www.leuchtturm38.com | info@leuchtturm38.com

Einrichtungen sowie Einzelpersonen als verlässlicher Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Selbstverständnis und Identität des Instituts

Für uns stehen die in Organisationen tätigen Menschen und Einzelpersonen mit ihren individuellen Anliegen im Vordergrund. Das Institut steht für einen vertrauensvollen, wertschätzenden, respektvollen und ehrlichen Umgang im Miteinander. Personen, die sich an uns wenden, stellen wir auch unseren unvoreingenommenen und klaren Blick von außen zur Verfügung.

Unsere fachlichen Schwerpunkte sind die Durchführung von

- Organisations-, Team- und Personalentwicklungsmaßnahmen,
- Trainings zu unterschiedlichsten Themenstellungen,
- Einzelcoachings für Führungs- und Fachkräfte,
- Supervisionen für Einzelne, Teams, Gruppen und im Fallkontext,
- DGSF-zertifizierten Weiterbildungen,
- therapeutisch orientierten Angeboten.

In diesem Rahmen begleiten wir Einzelpersonen, Gruppen, Teams und Organisationen im profit- und non-profit-Bereich in jeglichen Phasen der Veränderung. Veränderungsprozesse sind aus unserer Erfahrung u.a. durch Aufbruch, Umbruch, dem Hang zum Bewahren und dem Wunsch nach Veränderung indiziert. Begleiterscheinungen können Verunsicherung und Konflikte sein. Aus eigener beruflicher Erfahrung und der Beratungsgeschichte des Instituts kennen wir diese Begleitprozesse und wissen, wie sich diese auf den Einzelnen, Teams und Organisationen auswirken können.

Als Begleitende in Phasen des Übergangs bringen wir nicht nur unser Wissen und Können ein, sondern auch unsere Expertise aus unterschiedlichen Kontexten. Unser Team besteht aus Beratenden mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen und alle verfügen über systemische Aufbauqualifizierungen.

Der systemische Ansatz vereint uns in unserer Sicht auf die Dinge. Dies spiegelt sich spürbar in unserer Haltung wider. Wir gehen davon aus, dass jede Rat und Unterstützung suchende Person über alle erforderlichen Ressourcen verfügt, eine eigene und für sie/ihn passende Lösung zu entwickeln. Uns selbst sehen wir in der Rolle des Unterstützenden und Begleitenden. Wir verfolgen unser Beratungsziel durch einfühlsames Zuhören, interessiert Fragen zu stellen und bei der Entwicklung eigener Lösungsansätze Orientierung zu geben. Neben unserer systemischen Vorgehensweise stellen wir unser jeweiliges Fachwissen zur Verfügung und bringen vielfältige Interventionen ein, so dass vorhandene Ressourcen aktiviert, Perspektiven verändert und neue Lösungen entwickelt werden können.

Personelle Ausstattung

Wir sind Ansprechpartner für Einzelpersonen, Paare, Gruppen, Teams und Organisationen im profit- und non-profit-Bereich. Entsprechend den von uns übernommenen Aufträgen setzen wir systemische Berater und Beraterinnen mit passgenauer fachlicher Kompetenz ein. Jeder am Institut Tätige verfügt über eine umfangreiche systemische Qualifikation.

Für die DGSF-zertifizierten Weiterbildungen werden ausschließlich Lehrende eingesetzt, die über die entsprechenden Ausbildungen bei der DGSF verfügen. Diese sind:

Ines Lindner-Klaeden

Wirtschaftswissenschaftlerin

Systemische Aus- und Weiterbildungen:

- „Systemisches Coaching“ (Barbara Bosch & Kollegen)
- „Systemisches Arbeiten“ (praxis institut für systemische beratung nord, Hannover)
- „Systemische Organisationsberatung“ (wibk)
- „Systemisches Changemanagement“ (wibk)
- „Systemische Supervision, Coaching und Organisationsberatung“ (praxis institut für systemische beratung nord, Hannover)
- „Systemische Therapie“ bis 11/2025 (Kölner Verein für systemische Beratung e.V., Mönchengladbach)

Aktuell berät Frau Lindner-Klaeden Einzelpersonen, Teams und Organisationen. Dabei unterstützt sie z.B. Führungs- und Fachkräfte im Rahmen von Einzelcoachings zu Fragestellungen ihres beruflichen Alltags, führt Teamentwicklungsmaßnahmen, Workshops sowie Teamsupervisionen durch und begleitet Organisationsentwicklungsprozesse.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Durchführung von Trainings und Trainingsprogrammen für verschiedene Bildungsträger in profit- und non-profit-Organisationen.

Peter Gramm

Sozialarbeiter und Sozialpädagoge sowie Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF)

Systemische Aus- und Weiterbildungen:

- Paar- und Familientherapie (Institut für Phasische Familientherapie von Frau Dr. Gammer)
- Systemische Supervision (praxis institut nord)
- „Aufsuchende Familientherapie“ (Marie-Luise Conen, Berlin)

Peter Gramm ist seit über 30 Jahren beratend in unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig und seit nunmehr 20 Jahren in der Selbständigkeit. Zudem ist er als Lehrender in der

Weiterbildung für „Systemische Beratung“ und als Supervisor in den Weiterbildungen für Beratung und Therapie am praxis-institut nord tätig.

Nadine Christ

Diplom Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Systemische Aus- und Weiterbildungen:

- Systemische Beraterin und Therapeutin (Institut für systemische Forschung und Therapie, Magdeburg)
- Systemische Coachin und Supervisorin (Institut für systemische Forschung und Therapie, Magdeburg)

Nadine Christ hat 16 Jahre lang die Sozialen Dienste und später das Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales der Stadt Wernigerode geleitet und so zahlreiche Erfahrungen auf den Sektoren Frauen- und Kindergewaltschutz, Sozialberatung, Gemeinwesenarbeit, Wohnungslosenhilfe, Kindertagesstätten und Existenzsicherung gesammelt.

Nebenberuflich hat sie Lehraufträge in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik an verschiedenen Hochschulen inne gehabt.

Seit 2022 ist sie Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst am Gesundheitscampus Göttingen. Dort bildet sie vorrangig Studierende der Fachrichtung Soziale Arbeit im Gesundheitswesen in den Schwerpunkten Kommunikation und Beratung aus.

Außerdem leitet sie das Systemische Beratungsbüro „System-Werk“ und führt darüber Supervisionen, Coachings, Teamtage, Seminare und Workshops für Kommunen, gemeinnützige Träger und Organisationen durch.

Markus Olbrich

Diplom Sozialpädagoge/Diplom Sozialarbeiter

Systemische Aus- und Weiterbildungen:

- „Systemische (Familien-)Beratung“ (Institut Barbara Bosch & Kollegen)
- „Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie“ (praxis institut nord)
- „Systemische Supervision, Organisationsberatung und Coaching (praxis institut nord)
- Zertifizierter Familienmediator (bke)
- Insoweit erfahrene Kinderschutzhelfkraft (Weinsberger Forum)
- Kinder-im-Blick-Trainer

Seit mehr als 20 Jahren ist Markus Olbrich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig, davon seit nunmehr 10 Jahren in einer kommunalen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. Im Juni 2024 hat er die Teamleitung übernommen.

Zusätzlich ist er als Supervisor in vielen verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie als Dozent für Fortbildungen im Bereich Pädagogik und Teamentwicklung tätig.

Svea Rieche

Frau Rieche ist erste Ansprechpartnerin für alle eingehenden Anfragen und unterstützt als studentische Honorarkraft die am Institut tätigen Berater und Beraterinnen bei jedweden administrativen Aufgaben. Sie steht allen Weiterbildungsteilnehmenden und Interessierten für ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung, ist für die Büroorganisation und Verwaltung zuständig und unterstützt alle laufenden Projekte.

Räumliche Gegebenheiten

Unsere DGSF-zertifizierten Weiterbildungsangebote finden grundsätzlich in Präsenz statt. Die Theorie-Module werden in Wolfenbüttel durchgeführt. Dafür nutzen wir die Räume unseres Instituts, die sich in Wolfenbüttel in unmittelbarer Nähe zum Campus der Ostfalia befinden. Zusätzlich mieten wir für die Durchführung unserer Weiterbildungen je nach Bedarf weitere Räume auf dem Gelände.

Für die Durchführung der Selbsterfahrungswochen nutzen wir externe Seminarhäuser.

Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Wir bieten derzeit Qualifizierungen zur „Systemischen Beratung“ und „Systemischen Therapie“ an. Die DGSF-zertifizierte grundständige Weiterbildung „Systemische Beratung“ startet jährlich im August/September. Die Durchführung der DGSF-zertifizierten Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“ ist im Abstand von zwei Jahren geplant.

Unser Angebot „**Systemische Beratung**“ richtet sich an Personen aus dem non-profit- und profit-Bereich, die innerhalb ihrer Organisation oder im Kontakt mit Kunden bzw. Klienten verstärkt lösungs- und ressourcenorientiert arbeiten wollen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können sich durch theoretischen Input und die praxisnahe Erprobung mit anschließender Selbstreflexion zum systemischen Berater bzw. zur systemischen Beraterin (DGSF) qualifizieren. Sie erhalten die Möglichkeit, sich eine individuelle beraterische Grundhaltung, die sich im systemischen Denken und Handeln ausdrückt, anzueignen. Damit sind sie u.a. in der Lage, kurz-, mittel- und langfristige Prozesse von Einzelnen, Paaren, Familien, Gruppen und Teams zu begleiten, dabei unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, ihre eigene Rolle im jeweiligen Prozess zu reflektieren und systemische Interventionen zielführend einzusetzen. Sie können bei komplexen Sachverhalten die Wirkung unterschiedlicher Einflussfaktoren berücksichtigen und erwerben ein breites Repertoire an Handlungsmöglichkeiten.

Unser Angebot „**Systemische Therapie**“ ist eine DGSF-zertifizierte Aufbauqualifikation und richtet sich an Personen, die die „Systemische Beratung (DGSF)“ mit Zertifikat abgeschlossen haben. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben nach der Erbringung aller Zertifikatsleistungen die Möglichkeit, das Zertifikat der DGSF mit dem Wortlaut „anerkannt als Systemische*r Therapeut*in/Familietherapeut*in (DGSF)“ zu erhalten. Sie sind in der Lage, Einzelne, Paare und Familien darin zu unterstützen, sich in einer intensiveren Art und Weise mit ihren Fragen und Themenstellungen auseinanderzusetzen. Während der Weiterbildungszeit spielt die Arbeit auf der intrapsychischen Ebene eine größere Rolle. Im Rahmen ihrer Qualifizierung setzen sich unsere Teilnehmenden mit den unterschiedlichen Rollen, Dynamiken, Grenzen und Ebenen der an einer Therapie Beteiligten auseinander. Das Erkennen von Mustern und Beziehungsgeflechten der Klienten und ihrer Subsysteme stehen des Weiteren im Fokus der Weiterbildung. Zusätzliche Schwerpunkte der Qualifizierung sind darüber hinaus die Entwicklung einer Sensibilität für unterschiedliche Familienformen, Kommunikationsmuster, Strukturen und Systemgrenzen, Konfliktdynamiken und -rituale der Beteiligten sowie die intensive Biographiearbeit. Über den gesamten Weiterbildungsverlauf wird auf unterschiedliche Erscheinungsformen von Symptomen und Störungen im jeweiligen System eingegangen. Wir unterstützen unsere Teilnehmenden darin, eine innere Haltung des Suchenden mit klarer Lösungsorientierung zu entwickeln. Dabei liegt der Fokus auf der Aktivierung der Stärken der Klienten, so dass diese ihre Ziele in ihre Lebenswelt integrieren, ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern und Veränderungen im Alltag initiieren können.

In unseren Qualifizierungsangeboten sehen sich alle in die Lehre eingebundenen Personen als Entwicklungsförderer und -begleiter. Wir verstehen unsere Aufgabe über die Vermittlung theoretischer Inhalte hinaus. Wir empfinden Verantwortung gegenüber unseren Teilnehmern und Teilnehmerinnen, sie in der Entwicklung und Ausgestaltung ihrer individuellen Grundhaltung anzuleiten und zu fördern. Die Systemtheorie ist dafür unsere Basis. Vor diesem Hintergrund ist unser Bestreben, die Theorie-Module unserer Weiterbildungsangebote mit einem möglichst gemischt-geschlechtlichen Lehrendenpaar anzubieten. Bei Übungseinheiten teilen sich die Weiterbildungsgruppen in Kleingruppen auf. Dabei empfehlen wir unseren Teilnehmenden, in unterschiedlichsten Gruppenzusammensetzungen zusammenzuarbeiten, das von den Teilnehmenden als wertvoll und förderlich für die Gruppenentwicklung erlebt wird. Für die individuelle Entwicklung der Beratungskompetenz unserer Teilnehmenden werden diese in praktischen Übungen von Lehrenden begleitet und erhalten sowohl von der Gruppe als auch von dem jeweiligen Lehrenden ein differenziertes Feedback. Gruppendynamische Prozesse werden von den Lehrenden begleitet.

Unsere Teilnehmenden starten ihre Weiterbildung in einer fest bestehenden Weiterbildungsgruppe. In Einzelfällen und nach entsprechender Prüfung lassen wir Teilnehmende als „Nachrücker“ bzw. im Rahmen eines Quereinstiegs zu. Die

multiprofessionellen Weiterbildungsgruppen bestehen aus maximal 20 Teilnehmenden, um die individuelle Begleitung gewährleisten und den Lerneffekt für jeden Einzelnen auf höchstmöglichem Niveau gestalten zu können. Ab einer Gruppenstärke von 16 Teilnehmenden teilen wir die Weiterbildungsgruppe in zwei Supervisionsgruppen auf. Wir arbeiten in alters- und geschlechtsgemischten Gruppen.

Unsere Teilnehmenden kommen aus sozialen und universitären Einrichtungen sowie aus der Privatwirtschaft. Wir sind der Überzeugung, dass interdisziplinäre Überschneidungen für alle hilfreich sein können, einen Blick über den Tellerrand ermöglichen und das gemeinsame Lernen auf der inhaltlichen sowie fachlichen Ebene förderlich unterstützen.

Bezogen auf die Weiterbildungsgruppen unserer DGSF-zertifizierten Angebote nach dem Inhaberinnenwechsel in 2019 können wir folgende Angaben zur strukturellen Zusammensetzung der Gruppen veröffentlichen:

- ca. 83 % der Teilnehmenden sind weiblich, ca. 17 % männlich
- zu Beginn der Weiterbildung sind ca. 66 % unserer Teilnehmenden 40 Jahre oder jünger; 20 % unserer Teilnehmenden sind zwischen 41 und 50 Jahre alt; 14 % sind älter als 50 Jahre.
- ca. 95 % der Teilnehmenden verfügen über einen akademischen Abschluss

Weiterbildungsverträge

In unseren Weiterbildungsverträgen sind Angaben zu persönlichen Daten, den Leistungen des Instituts, den zu erfüllenden Zertifikatsvoraussetzungen durch die Teilnehmenden, den Kosten nebst Zahlungsfristen, zur Rücktritts-, Storno und Kündigungsregelung, zum Datenschutz und eine Selbsterklärung enthalten. Uns ist eine transparente Darstellung der auf die Teilnehmenden zukommenden Kosten und beidseitig zu erbringenden Leistungen wichtig.

Kontinuität der Weiterbildungsgänge und der Fortbildungsangebote

DGSF-zertifizierte systemische Weiterbildungen werden am Institut seit 2011 angeboten. Mit dem Inhaberinnenwechsel in 2019 haben wir uns dazu entschlossen, die Settings vollständig zu überarbeiten.

Seit 2019 bieten wir die Weiterbildung „Systemische Beratung“ an. Sie steht Interessierten aus non-profit- und profit-Organisationen offen, die an systemischen Grundlagen und der Entwicklung einer systemischen Grundhaltung interessiert sind. Die Ausweitung der Zielgruppe spiegelt sich auch in der inhaltlichen Erweiterung, dem Aufbau und dem Umfang der Ausbildung wider, in dem wir die Beratung von Einzelnen, Paaren, Familien, Teams und

Organisationen vor dem Hintergrund der beruflichen Situation der Teilnehmenden betrachten.

In 2024 haben wir die Weiterbildung „Systemische Therapie (DGSF)“ das erste Mal angeboten. Diese Aufbauweiterbildung zeichnet sich durch eine umfassende und vertiefte Vermittlung von erweiterten Kompetenzen für therapeutisch-orientiertes Handeln mit Einzelnen, Paaren und Familien aus. Systemische Therapie ermöglicht Hilfesuchenden in einem Prozess der „gemeinsamen Reise“ ein gestärktes Wahrnehmen der eigenen Wachstumsmöglichkeiten. Lernende Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen über eine vertiefende Selbstreflexion ihr ureigenes Wachsen erkennen und mit in der Folge stärkender Empathie Hilfesuchende begleiten können. Neben inhaltlich-fachlichen Schwerpunkten zu Systemischer Therapie beinhaltet die Weiterbildung ergänzende Selbsterfahrungen im Familien-Rekonstruktions-Modul sowie im eingebundenen Erleben des Moduls mit der Partnerin bzw. dem Partner – so wird ein Erkennen der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten ermöglicht.

Die grundständige Weiterbildung „Systemische Beratung“ startet jährlich. Die Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“ planen wir im Abstand von zwei Jahren durchzuführen; stellen uns jedoch auch auf die Bedarfe unserer interessierten Teilnehmenden ein.

Qualitätssicherung

Alle Module werden von dem jeweiligen Lehrendenpaar gemeinsam vor- und nachbereitet. Dabei fließen auch die Rückmeldungen der Teilnehmenden in unsere Überlegungen ein.

Das Monitoring unserer Angebote erfolgt regelmäßig. Überwiegend setzen wir das dialogische Feedback zur Qualitätserhebung zum Tages- und Modulabschluss ein. Zum Abschluss einer Weiterbildung erheben wir zusätzlich schriftliches Feedback in Form von anonymen Fragebögen. Diese werden im Kreis der involvierten Lehrenden gemeinsam ausgewertet und vor dem Hintergrund einer möglicherweise erforderlichen Konzeptionsanpassung geprüft.

Alle in unseren Angeboten involvierten Personen treffen sich zum regelmäßigen Austausch online und in Präsenz.

Alle für das Institut Tätigen sind im beratenden, supervisorischen oder therapeutischen Kontext selbständig oder angestellt tätig und bringen ihre Berufserfahrungen beispielhaft in die Weiterbildungen ein. Zudem sind alle zwecks eigener Supervision und Intervision einzeln oder in verschiedenen Gruppen organisiert.

Das Institut ist Mitglied der DGSF und wird von Frau Lindner-Klaeden als Institutsleitung auf den Instituteversammlungen vertreten. Die Mitarbeit in einem Qualitätszirkel der DGSF ist für uns selbstverständlich. Alle im Rahmen der DGSF-zertifizierten Ausbildungen

eingebundenen Lehrenden sind Mitglieder der DGSF und verfügen über die erforderlichen Abschlüsse.

Kooperationen / Austausch

./.

GastreferentInnen

Im Rahmen der Angebotserweiterung zu spezifischen Themen und der Nachfolgeplanung wird der Aufbau eines Pools von GastreferentInnen angestrebt.

Projekte des Instituts

Im Moment sind wir mit der weiteren Etablierung und dem Ausbau unserer Angebote beschäftigt. Dabei steht für uns die Etablierung neuer systemischer Angebote im Vordergrund, um weitere Zielgruppen für die systemische Arbeit zu begeistern. Unser Ziel ist es, systemisches Denken und Handeln weiter in die Fläche zu bringen und auf diese Weise zu einem respektvollen sowie wertschätzenden Umgang in der Gesellschaft beizutragen.

Umgang mit den DGSF-Richtlinien

Für alle am Institut DGSF-zertifizierten Qualifizierungsangebote sind die DGSF-Weiterbildungsrichtlinien maßgebend. Ein wesentliches Kriterium ist für uns die Sichtbarkeit der Mindestanzahl der für die Durchführung eingebundenen Lehrenden. Dies ist für uns ein Qualitätsmerkmal unserer Angebote.

Die Ethik-Richtlinien der DGSF sind grundlegender Bestandteil unserer Arbeit.

Verankerung in der DGSF

Wir sind ein von der DGSF akkreditiertes Institut und durch Frau Lindner-Klaeden regelmäßig auf den Instituteversammlungen der DGSF vertreten. Alle Lehrenden, die an DGSF zertifizierten-Ausbildungen beteiligt sind, sind selbst Mitglieder der DGSF.

Derzeitig ist leuchtturm38 zusammen mit

[igst – Internationale Gesellschaft für Systemische Therapie e.V.](#),

[ISYS – Institut für Systemische Weiterbildung, Organisation Baden-Württemberg, Backhaus, Ellwart, Maier eGbR](#),

[Kölner Verein für systemische Beratung e.V.,](#)

[Rheinisches Institut für System- und Familientherapie Köln e.V. \(RIFS\),](#)

[vft – Systemisches Institut München gGmbH](#)

in einem Qualitätszirkel organisiert. Der institutsübergreifende Austausch wird als konstruktiv, unterstützend und offen erlebt. Wir treffen uns mehrmals im Jahr online und mindestens ein Mal im Jahr in Präsenz. Zusätzlich nutzen wir die DGSF-Veranstaltungen, um uns fachlich auszutauschen und unsere persönlichen Kontakte zu pflegen.

Veröffentlichungen

Derzeitig sind keine Veröffentlichungen geplant.

Wolfenbüttel, August 2025

Ines Lindner-Klaeden